



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik


## ***Migration und kulturell-religiöse Diversität als Herausforderung für Schule und Religionsunterricht***

Prof. Dr. Manfred L. Pirner

Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

### Überblick



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

1. Zunehmende Diversität: spannungsvolle Entwicklungen und ihre Herausforderungen
2. Vernachlässigt: Religion im Kontext von Migration und kultureller Diversität – Einblicke in empirische Befunde
3. Vernachlässigt: Nichtreligiöse im Kontext von religiöser und interreligiöser Bildung
4. Herausforderung: gemeinsame Grundwerte und Bildungsziele – konzeptionelle Überlegungen
5. Praxis I: diversitätssensible Schulentwicklung
6. Praxis II: diversitätssensible Weiterentwicklung des Religionsunterrichts

---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit for Public Religion and Education  
RUPRE  
Forschungsstelle für Öffentliche Religionspädagogik

## 1. Zunehmende Diversität: spannungsvolle Entwicklungen und ihre Herausforderungen

```

graph LR
    A["Migration  
- hohe Religiosität  
- starke Traditionsorientierung  
- kulturelle Unterschiede  
- begrenzte Pluralitätserfahrung"]
    B["Pluralisierung, Säkularisierung,  
Individualisierung  
- Abnahme von Religiosität  
- Abnahme von Traditionsorientierung  
- Zunahme individueller, sozialer und lebenskultureller Unterschiede  
- starke Pluralitätserfahrungen (bis hin zur Überforderung)"]
    A --> B
    B --> A
  
```

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE



Research Unit for Public Religion and Education  
RUPRE  
Forschungsstelle für Öffentliche Religionspädagogik

## 1. Zunehmende Diversität: spannungsvolle Entwicklungen und ihre Herausforderungen

### Thesen

1. Die zentrale Frage unserer heutigen Gesellschaft ist, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt bei zunehmender (bejahter) Diversität möglich ist.
2. Diese Frage betrifft ganz ähnlich unsere Schulen: Wie ist eine Orientierung an gemeinsamen Grundwerten und Bildungszielen bei gleichzeitiger Wertschätzung unterschiedlicher Ansichten und Lebensstile möglich?
3. Bei der Bearbeitung dieser Fragen sind (mindestens) drei Aspekte stärker als bisher zu beachten:
  - a) der Stellenwert der Religion im Kontext interkultureller Bildung
  - b) Nichtreligiöse im Kontext interreligiöser Bildung
  - c) gemeinsame Grundwerte und -prinzipien

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de


FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik



## 2. Vernachlässigt: Religion im Kontext von Migration und kultureller Diversität – Einblicke in empirische Befunde

Öffentliche Diskussion / Populismus:  
Überbewertung von Religion  
(z.B. Angst vor „Islamisierung“)

↔

Migrationsforschung und interkulturelle Pädagogik:  
Unterbelichtung von Religion; Verunsicherung von Pädagog\*innen und Lehrer\*innen

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de


FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 2. Vernachlässigt: Religion im Kontext von Migration und kultureller Diversität – Einblicke in empirische Befunde

### **Forschungsprojekt „Religion als Ressource und Risiko bei geflüchteten Jugendlichen“ (ReReRi)**

- Pilotstudie mit 22 Jugendlichen  
Publiziert in Theo-Web (Pirner, 2017a)
- Laufende Studie mit 50 Jugendlichen, gefördert von der Staedtler-Stiftung
- Geplant: Längsschnitt-Studie ab 2019


Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgangspunkt

Befunde aus Migrationsforschung und Religionspsychologie

- Migrant\*innen sind – im Vergleich zur deutschen Bevölkerung – überdurchschnittlich religiös
- Religiosität kann eine wichtige Ressource zur Förderung psychischer Gesundheit, insbesondere zur Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen sein („religiöses Coping“); in manchen Ausprägungen aber auch eine psychische Belastung
- Religion / Religiosität spielt bei der gesellschaftlichen Integration der meisten Migrant\*innen eine wichtige Rolle (positiv oder negativ; nicht nur bei Muslimen!)



Zurückhaltung und Unsicherheit bei religiösen Aspekten in Flüchtlingsbetreuung und Forschung

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse


Bedeutsamkeit von Religion

- Für die große Mehrheit der Befragten ist Religion sehr wichtig im Leben; für mehrere von ihnen steht sie „an erster Stelle“. Für alle hat Religion in ihrem Herkunftsland eine zentralere Stellung als in Deutschland.
- Mehrere Befragte erzählen, dass Gott auf Gebete hin geholfen hat (z.B. bei Streit zwischen Geschwistern; auf der Flucht nach Deutschland).
- Der Intensitätsgrad religiöser *Praxis* ist unterschiedlich (und war es bereits im Herkunftsland).

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik


Bedeutsamkeit von Religion

Emanuel, 19, orthodoxer Christ aus Eritrea (mit Übersetzer)

Gott hat ihm geholfen auf der siebenmonatigen Flucht. Er war im Gefängnis und war in der Sahara mehrere Tage ohne Wasser. Da haben sie gebetet, auch gemeinsam mit Menschen anderer Religionen. Und Gott hat geholfen; er ist für alle da. Durch solche Erlebnisse ist er Gott auch näher gekommen und glaubt noch stärker an ihn.


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik


Bedeutsamkeit von Religion

Abdullah, 17, Muslim aus Tschetschenien

„In unserer Religion ist es so wenn ein Kind geboren ist, dann schreibt Allah das Leben. Er schreibt alles. Dein Leben geht so, wie Allah es geschrieben hat. Also wenn ich Stress oder Probleme habe, dann denke ich so, wenn er es so geschrieben hat, dann muss es so sein. Schwieriger gibt er mir nicht. Was ich nicht schaffe, gibt er mir nicht und deswegen ist Stress vorbei, also alles gut.“


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse




Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

Veränderungen der Religiosität im neuen Kontext

- Djamal, 20, Muslim aus Syrien und Annie, 11, Christin aus Armenien sagen, dass sie in Deutschland ihre Religion nicht mehr so konsequent leben.
- Rana, 13, Muslima aus Syrien gibt an, nicht mehr zu beten und das Kopftuch nicht mehr tragen zu wollen.
- Omar, 17, Muslim aus Äthiopien, betet weniger als im Heimatland
- Mohammed, 18, Muslim aus Pakistan, betet häufiger zu Hause als in der Moschee (weil es zu wenige gibt)
- Für die Muslima Selma (17) aus Syrien ist Religion noch wichtiger geworden, seit sie in Deutschland ist.


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

Einschätzung der Bedeutsamkeit von Religion für die Deutschen

Selma, 18, Muslima aus Syrien


„Aber bei die Deutschen machen nicht alle die Religion. Zum Beispiel gehen nur an Festen in die Kirche und so.“

Emanuel, 19, orthodoxer Christ aus Eritrea (mit Übersetzer)

Hier gibt es viele Religionen und viel Freiheit. Man kann hier auch seine Religion wechseln; in Eritrea nicht. Das findet er aber nicht gut; wie soll man seine Religion wechseln innerhalb einer Familie?


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

Verhältnis zu religiös-weltanschaulichem Pluralismus

- Rana, 13, Muslima aus Syrien: „Alle Kinder haben [in Syrien] auf der Straße zusammen gespielt, egal welche Religion.“
- Selma, 18, Muslima aus Syrien: „Ja also in meiner Schule [in Syrien] habe ich Freunde, die Christen waren. Auch meine Nachbarn waren Islam aber andere. [...] ich bin Sunnit und die waren andere Richtung.“
- Melina, 18, Christin aus Armenien: (In Armenien) kein Kontakt zu Muslimen
- Abdullah, 17, Muslim aus Tschetschenien: Dort gibt es nur Muslime; wusste vorher nichts über andere Religionen; hat aber jetzt viele Freunde mit vielen verschiedenen Religionen „Jeder kann einfach entscheiden“.


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse




Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

Wissen über andere Religionen vor der Ankunft in Deutschland

- Mohammed, 17, Muslim aus Pakistan: „Nichts. In Pakistan haben wir nichts über andere Religionen beigebracht bekommen, nur über den Islam.“
- Abdullah, 17, Muslim aus Tschetschenien: „Nichts“
- Tamim, 17, Muslim aus Afghanistan: Hat über andere Religionen erst in der Schule in Deutschland etwas gelernt.


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

Gefühlte Akzeptanz in Deutschland (mit der eigenen Religion / Religiosität)


- Häufig ähnliche Äußerungen wie folgende von Dilara, 13, Jesidin aus dem Irak:
 

*„Das schöne an Deutschland ist, dass es Gleichheit gibt, gibt keine Unterschied zwischen eine Ausländer und Deutsche.“*
- Djamal, 20, Muslim aus Syrien:
 

*„Alles ist besser in Deutschland“*
- Aber auch andere Erfahrungen: „komisch angeschaut“; „ausgelacht“ (in der Schule); „ganz normal, aber wenn ich sag ich bin Moslem, naja ...“


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Ausgewählte Ergebnisse



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

Gefühlte Akzeptanz in Deutschland (mit der eigenen Religion / Religiosität)

Abdullah, 17, Muslim aus Tschetschenien:

*„Einfach, wie war in Tschetschenien, genauso hier. Aber man kann nicht auf die Straße gehen ... wenn ich [unterwegs, z.B. am Straßenrand] bete, die anderen Leute die schauen so .. so komisch. Ich hab das viel mal gemacht hier aber jetzt denk das man muss das hier nicht machen.“*


Selma, 18, Muslima aus Syrien

*„Öhm, also manchmal höre ich etwas auf der Straße. Manche sagen zu mir Scheißkopf oder ähm einmal war ich in meiner Haltestelle, warte auf den Bus und dann kamen viele Jungen und die haben so bum gesagt allah akbar und ich wollte etwas sagen, aber ich war alleine... ich hatte Angst... waren so viele“.*

---


Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de





FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Fazit und Konsequenzen




Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

- Religiosität ist für die Jugendlichen von hoher Bedeutung, verändert sich aber auch im neuen Kontext (unmittelbar: andere Themen wichtiger; mittelfristig: säkularisierender Einfluss des Kontextes)
- Der Unterschied zum weniger religiösen Deutschland wird markant wahrgenommen, z.T. auch leidvoll
- Wissen über andere Religionen und Haltung zum religiösen Pluralismus sind je nach Herkunftsland unterschiedlich, z.T. aber deutlich defizitär
- Mehrere Jugendliche würden gern in der Schule mehr über Religion bzw. religiöse Fragen sprechen
- Zwei Verantwortungsträger betonen, dass Religion in Bildungs- und Betreuungsangeboten stärker berücksichtigt werden sollte.

Eine unterstützend-kritische Begleitung der religiösen  
Entwicklung der Jugendlichen erscheint dringend geboten.


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## Fazit und Konsequenzen




Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

Mögliche Konsequenzen:


- „religionssensibler“ Ethikunterricht in BIJ-Klassen
- interreligiöse Gesprächs- und Bildungsangebote auch außerhalb der Schule (z.B. in Jugendhäusern, Clubs, Begegnungszentren, Flüchtlingsunterkünften)
- „religionssensible“ Fortbildung von Akteuren in der Flüchtlingsarbeit
- stärkere Vernetzung mit geeigneten Religionsgemeinschaften vor Ort
- Sensibilisierung der Akteure aus Religionsgemeinschaften für die (religiösen) Bedürfnisse und die besondere Situation der Geflüchteten

---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE




Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

**3. Vernachlässigt: Nichtreligiöse im Kontext von religiöser und interreligiöser Bildung**


- Erkennbar in religionspädagogischen Konzepten zum Religionsunterricht
- Erkennbar in religionspädagogischen Konzepten zum interreligiösen Lernen und interreligiöser Kompetenz
- Symptom dafür: schlechte Zustimmungswerte von Nichtreligiösen zum Religionsunterricht

---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE



Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

**3. Vernachlässigt: Nichtreligiöse im Kontext von religiöser und interreligiöser Bildung**

Beispiel: Repräsentative Befragung zur Akzeptanz des Religionsunterrichts in der bayerischen Bevölkerung (EMNID, Herbst 2017)

---

Migration und kulturell-religiöse Diversität
manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit for Public Religion and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle für Öffentliche Religionspädagogik

Wie finden Sie es, dass Religionsunterricht an öffentlichen Schulen ein ordentliches Unterrichtsfach wie andere ist?

	Total	Religiosität			
		sehr/ ziemlich	etwas	wenig	gar nicht
Basis (=100%)	<b>1000</b> %	<b>200</b> %	<b>296</b> %	<b>256</b> %	<b>233</b> %
finde ich richtig	65	91	84	58	26
finde ich nicht richtig	25	5	10	31	57
weiß nicht, keine Angabe	10	4	7	11	16
Summe	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.10.-03.11.2017

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit for Public Religion and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle für Öffentliche Religionspädagogik

Wie finden Sie es, dass Religionsunterricht an öffentlichen Schulen ein ordentliches Unterrichtsfach wie andere ist?

	Total	Religionsgemeinschaft			
		kath	evang.	Andere	keine
Basis (=100%)	<b>1000</b> %	<b>548</b> %	<b>207</b> %	<b>44</b> %	<b>188</b> %
finde ich richtig	65	70	80	66	35
finde ich nicht richtig	25	20	13	29	53
weiß nicht, keine Angabe	10	9	7	5	13
Summe	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.10.-03.11.2017

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

#### 4. Herausforderung: gemeinsame Grundwerte und Bildungsziele – konzeptionelle Überlegungen

Auf der Suche nach den gemeinsamen Werten und deren Vermittlung in der Schule ...

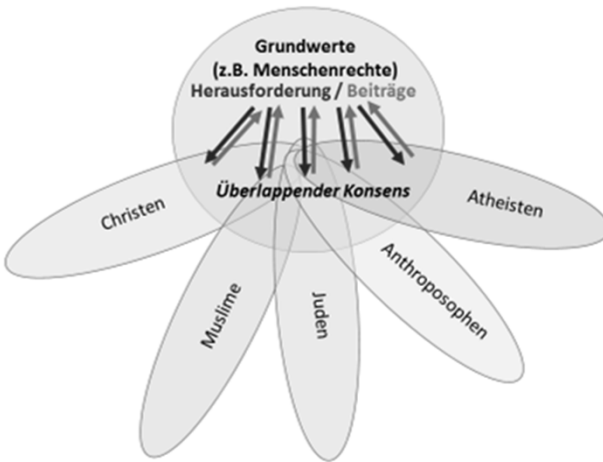
- Berlin: seit 2006 Ethikunterricht als Pflichtfach für alle (Hintergrund: ein „Ehrenmord“)
- Luxemburg: seit 2016 allgemeiner Werteunterricht statt Religionsunterricht
- Herbst 2016: YouGov-Umfrage zum Religionsunterricht
- Anekdote aus der International School Stuttgart: „We don't wanna have no quarrel here!“

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

#### 4. Herausforderung: gemeinsame Grundwerte und Bildungsziele – konzeptionelle Überlegungen



John Rawls:  
Öffentliche  
Vernunft und  
überlappender  
Konsens als  
Grundlage für  
gesellschaftlichen  
Zusammenhalt  
(ähnlich Jürgen  
Habermas);  
genauer dazu:  
Pirner, 2015;  
2017b

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

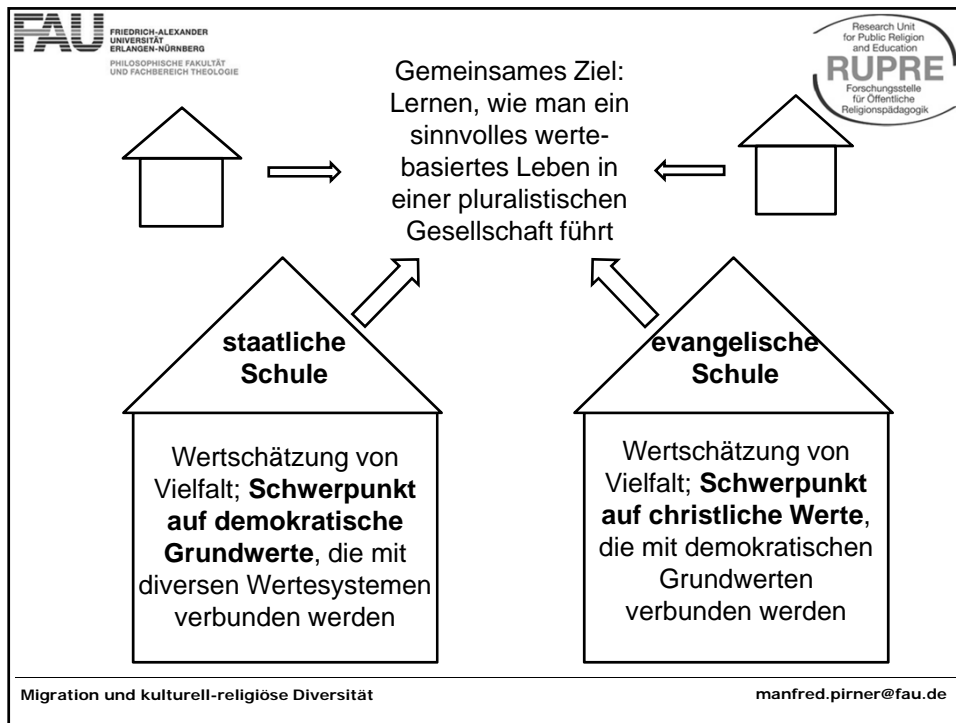
Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

#### 4. Herausforderung: gemeinsame Grundwerte und Bildungsziele – konzeptionelle Überlegungen

- Werte sind nicht einfach rational gewählt werden, sondern in tieferen Überzeugungen und in Gemeinschaften verankert sind (Hans Joas)
- Deshalb ist die Anbindung von (gemeinsamen) Grundwerten an (partikulare) Religionen und Weltanschauungen nach wie vor wichtig und hilfreich.
- Christlich: Öffentliche Theologie (und Öffentliche Religionspädagogik) will Beiträge zum Gemeinwohl und zu gemeinsamen Grundwerten für alle (auch Andersreligiöse und Nichtreligiöse) leisten.

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de





**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 5. Praxis I: diversitätssensible Schulentwicklung

**WERTVOLL  
MITEINANDER**  
INTERKULTURELLE BILDUNG FÜR EIN  
GELINGENDES ZUSAMMENLEBEN

**VIelfALT  
ALS CHANCE  
GESTALTEN**

LEITFADEN INTERKULTURELLE  
SCHULENTWICKLUNG  
IN BAYERN

**BLLV**  
**VIA**

2015 erstellt mit Unterstützung  
des Kultusministeriums


Anregungen und Materialien zur  
„interkulturellen Schulentwicklung“  
als

- Organisationsentwicklung
- Personalentwicklung
- Unterrichtsentwicklung  
inklusive Angebote für Beratung  
und Evaluation

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik



Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 5. Praxis I: diversitätssensible Schulentwicklung

**Aus der Praxis**

Willkommenskultur kann in der Schule auf sehr vielfältige Weise und in den verschiedensten Bereichen umgesetzt werden:

- Schulcurricula migrationssensibel überarbeiten
- Zweit-Sprachkompetenzen bei Schülerinnen und Schülern wie Lehrkräften anerkennen und in den Unterricht einbringen
- Zugangsbarrieren zu Angeboten verringern
- interkulturelle Kompetenz bei allen Beteiligten fördern
- richtige Aussprache von Namen beachten
- aufsuchende Elternarbeit fördern
- Informationsmaterial und Einladungen in leichter Sprache oder mehrsprachig verwenden
- Achtsamkeit im Hinblick auf unterschiedliche Rituale bspw. bei der Begrüßung (z. B. Handschlag zur Begrüßung) fördern
- Traditionen wie z. B. Speisevorschriften in der Schulkantine (Gelatine in Gummibärchen, Alkohol in Pralinen, Wurstbrote zur Verpflegung, Weinflasche als Präsent usw.) berücksichtigen

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 5. Praxis I: diversitätssensible Schulentwicklung

### 4. DAS NETZWERK DER BERATERINNEN UND BERATER FÜR INTERKULTURELLE SCHULENTWICKLUNGSPROZESSE

Mit den Beraterinnen und Beratern für Interkulturelle Schulentwicklungsprozesse wurde im Projekt **WERVoll Miteinander** in Kooperation mit der ALP Dillingen ein Netzwerk von Expertinnen und Experten qualifiziert. Die Ausbildung hatte folgende Schwerpunkte:



Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de



**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 5. Praxis I: diversitätssensible Schulentwicklung

„ Interkulturelle Bildung  
ist für uns keine Randerschei-  
nung, sondern ein wichtiger  
Baustein in unserer Schule.  
Das ist uns in diesem Projekt-  
jahr klar geworden. (Lehrkraft)

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

IFT Institut für  
Fort- und Weiterbildung,  
Innovation und Transfer

**FIT**

Zertifikatslehrgang  
Interkulturalität und  
Interreligiosität in der Bildung  
März - Juli 2018

Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

### ZIELGRUPPEN

- Lehramtsabsolventinnen und -absolventen, die kein Referendariat antreten
- Lehramtsabsolventinnen und -absolventen, die keine Festanstellung im Schuldienst bekommen haben
- Referendare und Referendarinnen sowie Lehrkräfte, die sich beruflich neu orientieren wollen

### UMFANG

- 112 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten:  
8 Wochenendseminare à 14 UE (freitags 16:00 – 20:00 Uhr,  
samstags 9.00 – 17.00 Uhr)
- Praktikum:  
- mindestens 100 Stunden in migrations-, integrations-,  
interkulturell- oder diversitätsbezogenen Einrichtungen  
- individuelle Termine zur Praxisbegleitung

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 5. Praxis I: diversitätssensible Schulentwicklung



2017

Broschüre  
des BLLV  
mit vielen  
Anregungen  
und  
Hinweisen

# RELIGIÖSE UND KULTURELLE VIELFALT IN SCHULEN

28.09. 2017 - BLLV und Erzdiözese München und Freising


---

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 5. Praxis I: diversitätssensible Schulentwicklung



- Interreligiöse Projekttag an Schulen (Gymnasien und Mittelschulen)
- Interreligiöse Lehrerfortbildungen

**EUGEN-BISER-STIFTUNG**

---

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

EUGEN-BISER-STIFTUNG ORGANISIERT PROJEKTE AN SCHULEN

# Nachhilfe in Nächstenliebe

Schüler sollen lernen, politischen Missbrauch von Religion in Debatten zu erkennen. Bei einem Projekttag setzen sich Haarer Gymnasiasten mit dem Islam und Christentum auseinander. Eine Aktion der Eugen-Biser-Stiftung.

VON THOMAS RADLMAIER

**Haar** – Darf man einen gefangenen Terroristen foltern, um aus ihm weitere geplante Anschlagziele herauszupressen? In einem Klassenzimmer des Ernst-Mach-Gymnasiums (Kreis München) diskutieren Zehntklässler über Menschenrechte. Und da steht plötzlich diese Frage im Raum. Ein Schüler bejaht das. Schließlich könne man so vielleicht tausend andere Menschen retten. Doch zwei andere halten ihm entgegen,



Menschenrechte im Christentum und im Islam: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede.

FOTOS: BAUMGART (2)/ MÄGLER (DPA)

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit for Public Religion and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle für Öffentliche Religionspädagogik

## 5. Praxis I: diversitätssensible Schulentwicklung

Dezember 2017

**Bufdis für (religiöse) Vielfalt und Toleranz**  
Modulhandbuch für einen Seminartag zum vielfaltssensiblen Umgang mit Religion  
Eugen-Biser-Stiftung

**Modulhandbuch für einen Seminartag zum vielfaltssensiblen Umgang mit Religion**

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

**Kompetenzstelle für  
Schulentwicklung und Evaluation  
der Lehrstühle Schulpädagogik  
und Religionspädagogik**

**Service zu  
Evaluation und  
Schulentwicklung**

Wahrnehmungs-  
und  
wertorientierte  
Schulentwicklung

W W S E

Ein Angebot zur  
internen Evaluation  
von Schulen

- geringer Aufwand
- geringe Kosten
- Betroffene zu  
Beteiligten  
machen



Kompetenzstelle für  
Schulentwicklung  
und Evaluation **KSE**

Migration und kulturell-religiöse Diversität

[manfred.pirner@fau.de](mailto:manfred.pirner@fau.de)

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

**6. Praxis II: diversitätssensible Weiterentwicklung des  
Religionsunterrichts**

**Religiöse Orientierung  
gewinnen**

---

**Evangelischer  
Religionsunterricht als  
Beitrag zu einer  
pluralitätsfähigen Schule**

---

**Eine Denkschrift  
des Rates der  
Evangelischen Kirche  
in Deutschland**

EKD

Pluralitätsfähigkeit als zentrales  
Ziel des Religionsunterrichts

und von Schule insgesamt

Mehr Kooperation zwischen den  
Konfessionen (konfessionell-  
kooperativer Religionsunterricht)

Mehr Kooperationen mit  
andersreligiösem RU und Ethik

Migration und kulturell-religiöse Diversität

[manfred.pirner@fau.de](mailto:manfred.pirner@fau.de)

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 6. Praxis II: diversitätssensible Weiterentwicklung des Religionsunterrichts



Herausgegeben  
vom Kirchenamt der  
Evangelischen  
Kirche in Deutschland  
(EKD)  
Herrnhuter Straße 12  
34119 Hannover

Konfessionell-kooperativ  
erteilter Religionsunterricht

Grundlagen, Standards und Zielsetzungen

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 6. Praxis II: diversitätssensible Weiterentwicklung des Religionsunterrichts

Islamunterricht als wichtiger Beitrag zu Integration und  
interkultureller Bildung:

- Entnationalisierung
- Vermittlung von innerislamischem Pluralismus
- Identitätsbildung (auch: eigene Religion in deutscher Sprache)
- islamischer Zugang zu gemeinsamen Grundwerten
- Professionalisierung / Wissenschaftlichkeit
- Transparenz
- Interreligiöses Lernen

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirner@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik

## 6. Praxis II: diversitätssensible Weiterentwicklung des Religionsunterrichts

Interreligiös-interweltanschauliche Bildung (unter Einbeziehung der Nichtreligiösen und mit Bezug auf gemeinsame Grundwerte)

Modell von interreligiös-interweltanschaulicher Kompetenz (Pirmer, 2018; siehe Handout)

Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirmer@fau.de

**FAU** FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Research Unit  
for Public Religion  
and Education  
**RUPRE**  
Forschungsstelle  
für Öffentliche  
Religionspädagogik




Migration und kulturell-religiöse Diversität manfred.pirmer@fau.de